

Liebe Leser*innen,

jedes Jahr im November rund um den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, machen wir in unserem Newsletter auf das Thema **„Gewalt gegen Frauen und Mädchen“** aufmerksam.

Die Zahlen hierzu sind alarmierend. Das Anfang Juni veröffentlichte Lagebild „Häusliche Gewalt“ verdeutlicht, dass die Anzahl der gemeldeten Gewaltfälle um 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. In den letzten fünf Jahren sind die Zahlen kontinuierlich um insgesamt 19,5 Prozent gestiegen.

Frauen sind am meisten von Gewalt betroffen: 70,5 Prozent der Opfer von häuslicher Gewalt sind weiblich, während die Täter überwiegend männlich sind (75,6 Prozent). Oder anders formuliert: Mehr als alle vier Minuten fügt ein Mann seiner Partnerin oder Ex-Partnerin Gewalt zu und jeden zweiten Tag gipfelt dies in einem Femizid. 2023 wurden 155 Frauen durch ihren Partner oder Ex-Partner getötet. Jeden Tag fand ein Tötungsversuch statt.

Die Zahlen machen die Dringlichkeit für mehr Schutz und Beratung für Frauen deutlich. Umso wichtiger ist es, das vom Familienministerium (BMFSFJ) initiierte Gewalthilfegesetz zu verabschieden. Eine vom BMFSFJ in Auftrag gegebene Studie zeigt die große Lücke bei der Finanzierung des Hilfesystems. Der Studie zufolge konnten viele Frauen aufgrund fehlender Plätze nicht in einem Frauenhaus Schutz finden.

Nach Berechnungen der Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt fehlen in Deutschland mehr als 14.000 Frauenhausplätze. Das neue Gewalthilfegesetz könnte erheblich dazu beitragen, die Situation für alle von Gewalt betroffenen Frauen in Deutschland zu verbessern und der Umsetzung der Istanbul-Konvention Rechnung zu tragen.

Die Partnerschaftsgewalt nimmt keine Rücksicht auf leere Kassen. Die Zeit zu handeln ist jetzt. Das Gewalthilfegesetz muss endlich realisiert werden!

Weitere Informationen zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes finden Sie [hier](#).

Auch Diskriminierung und Gewalt gegen LSBTIQ* ist alltäglich vorhanden und die Fälle von Hasskriminalität sind weiter gestiegen. Bereits im Sommer 2023 hat die Innenministerkonferenz beschlossen, die Bekämpfung von feindlicher Gewalt gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Menschen (LSBTIQ*) kontinuierlich weiter zu verbessern.

Auch die [Handlungsempfehlungen](#) aus dem Abschlussbericht des Arbeitskreises „Bekämpfung homophober und transfeindlicher Gewalt“ müssen jetzt umgesetzt werden!

Trotz des nicht leichten Themas wünschen wir eine gute Lektüre!

Ihr Gleichstellungsteam

Sichtbarkeit in der Stadt Bielefeld

Rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen rückt die Gleichstellungsstelle das Thema Gewalt gegen Mädchen und Frauen in die Öffentlichkeit. Auf den Bielefelder Litfaßsäulen und Kulturmastschildern machen wir mit Plakaten „Gewalt gegen Frauen ist näher als du denkst“ auf das Thema aufmerksam. Zu den Plakaten haben wir auch [Postkarten](#) entwickelt, die in den verschiedensten Lokalen und Kneipen im Stadtgebiet ausliegen.

Damit wir als Bielefelder*innen an dem Thema nicht vorbeikommen können, hängen wir auch in diesem Jahr vom Balkon des Alten Rathauses ein Banner gegen Gewalt an Mädchen und Frauen auf.

Das [bundesweite Hilfetelefon](#) steht allen Frauen rund um die Uhr und in (fast) allen Sprachen zur Verfügung.

Gewalt gegen Frauen ist näher als Du denkst



DREI FRAGEN AN...



Dr. Christine Biermann – Erste Vorsitzende der Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V. hat uns 3 Fragen zum Thema „Gleichberechtigung und Frauen- und Mädchenförderung“ beantwortet. Die Fragen und Antworten finden Sie [hier](#).

Literaturliste zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt (LSBTIQ*)

- ▶ Link zur Erwachsenenliteraturliste [hier](#).
- ▶ Link zur Kinderbuchliste [hier](#).

INFO



Angebote in der Stadt Bielefeld zum Thema häusliche Gewalt

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an folgende Anlaufstellen:

Beratung

- Psychologische Frauenberatung e.V., Frauenberatungsstelle Bielefeld, Tel. 0521 121597
- Frauennotruf Bielefeld e.V., Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt, Tel. 0521 124248
- Wildwasser Bielefeld e.V., Tel. 0521 175476
- Mädchenhaus Bielefeld e.V., Tel. 0521 173016
- Stadt Bielefeld Amt für Jugend und Familie – Jugendamt –, Tel. 0521 51-0
- Stadt Bielefeld Amt für soziale Leistungen – Sozialamt –, Tel. 0521 51-0

Zuflucht Tag und Nacht

- Autonomes Frauenhaus e.V., Tel. 0521 177376
- Frauenhaus der AWO, Tel. 0521 5213636
- Zufluchtstätte für Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 18 Jahren, Tel. 0521 21010

Polizei

- Bei einem akuten Notfall: 110
- Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizei Bielefeld Tel. 0521 545-2550

Die Gleichstellungsstelle hat gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen eine Vielzahl von Broschüren und Infomaterial herausgebracht. Diese können Sie auf unserer Seite abrufen.

RECLAIM THE NIGHT

Frauen und Mädchen erobern die Nacht zurück.

Reclaim the Night – Wir erobern uns die Nacht zurück!

Die Bielefelder Frauen- und Mädchenprojekte und die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld laden zu einem lauten und bunten Umzug durch die Bielefelder Innenstadt ein. Reclaim the Night steht für ein gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen. Der Umzug beginnt am **25. November 2024 um 18:00 Uhr vor dem Alten Rathaus**. Begleitet wird der Umzug von der Sambatrommelgruppe „Samba Rua Viva“. Alle Frauen und Mädchen sind herzlich eingeladen!

[Mehr Infos.](#)

Infoblock: Weibliche Genitalbeschneidung

Weibliche Genitalbeschneidung (Female Genital Mutilation/Cutting, kurz FGM/C) ist eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung und stellt eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt dar. Weltweit sind über 230 Millionen Mädchen und Frauen von FGM/C betroffen. Schätzungsweise 100.000 von FGM/C betroffene Frauen und Mädchen und bis zu 35.000 gefährdete Mädchen leben in Deutschland. FGM/C kann erhebliche gesundheitliche und psychische Folgen nach sich ziehen, unter denen die Frauen oft ein Leben lang leiden. Zum Schutz von Mädchen und Frauen vor weiblicher Genitalverstümmelung braucht es mehr Aufklärung und Frühwarnsysteme.

Mit dem landesweiten Projekt YUNA fördert das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ein niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffene und bedrohte Mädchen und Frauen und deren Familien. [Mehr Infos.](#)

Einführungsveranstaltung zum Thema weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C)

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld lädt Sie ganz herzlich zum Fachnachmittag „An wen kann ich mich wenden...?“ vom Runden Tisch FGM/C in OWL am 20. November 2024 von 15:00 – 17:30 Uhr in die VHS in Herford ein. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich über FGM/C zu informieren, sich mit Expert*innen aus der Region auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. [Mehr Infos.](#)

Fachnachmittag

„An wen kann ich mich wenden...?“

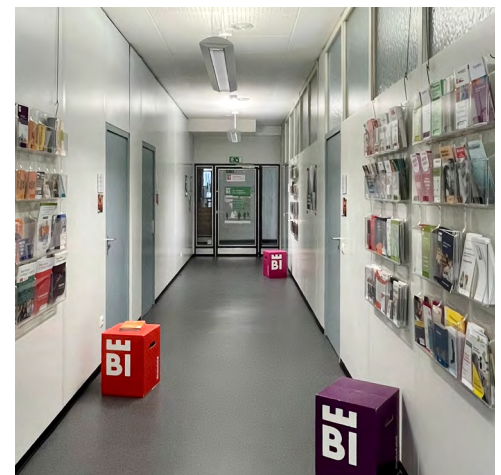
Einführungsveranstaltung zum Thema weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C)

Datum: 20. November 2024

Uhrzeit: 15:00 - 17:30 Uhr

Ort: Hybridveranstaltung in und mit der Volkshochschule Herford, Münsterkirchplatz 1, 32052 Herford

Anmeldung: www.vhsimkreisherford.de,
Veranstaltungsnummer 24-14140



Tag der offenen Tür in der Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld lädt Sie ganz herzlich zum Tag der offenen Tür am **18. Dezember von 15.00 bis 18.00 Uhr** ein. In festlicher Vorweihnachtsstimmung können Sie bei Kaffee und Keksen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Gleichstellungsstelle gewinnen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in gemütlicher Atmosphäre über unsere Arbeit und Projekte zu informieren. Wir freuen uns auf Sie!

Ort: **Niederwall 25, Altes Rathaus, 2. Etage**



Aktuelles & Termine

08.11.2024 14:00 Uhr – CSD Fachtag 2024 – Queeres
Erinnern in Bielefeld

08.11.2024 – 31.01.2025
Ausstellung „Zerbrochene Verbindungen
Ravensbrück“ im Historischen Museum

10.11.2024 11:00 Uhr – Führung durch die Ausstellung
im Historischen Museum

20.11.2024 15:00 Uhr – Einführungsveranstaltung zum
Thema weibliche Genitalbeschneidung
(FGM/C)

25.11.2024 18:00 Uhr – Reclaim the Night, Treffpunkt
vor dem Alten Rathaus

26.11.2024 18:00 Uhr – Runder Tisch LSBTIQ*

18.12.2024 15:00 Uhr – Tag der offenen Tür in der
Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

09.01.2025 17:00 Uhr – Begehung des Stolpersteins
von Margot Heumann

09.01.2025 19:30 Uhr – Lesung Anna Hájková „Men-
schen ohne Geschichte sind Staub“

Neues Sprachtraining für Frauen im Stadt- teilzentrum Oberlohmannshof



Mit dem Stadtteilzentrum Oberlohmannshof ist ein neuer Standort der Sprachtrainings „Deutsch im Alltag“ für Frauen hinzugekommen. Alle Frauen, die ihre Deutsch-Kenntnisse verbessern wollen, sind an diesem Standort jeden Freitag, außer in den Ferien, von 09:30 – 12:00 Uhr herzlich willkommen. [Mehr Infos.](#)

Nachbericht zum Informationsnachmittag „(Allein-)Erziehend in Bielefeld – Gut informiert!“

Am 24.09.2024 fand im grünen Würfel ein Informationsnachmittag mit dem Thema „(Allein-)Erziehend in Bielefeld – Gut informiert!“ statt. Einen kurzen Nachbericht zu dieser Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Impressum

Herausgegeben von:



Stadt Bielefeld
Gleichstellungsstelle

Verantwortlich für den Inhalt:

Agnieszka Salek
Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld
Altes Rathaus, Niederwall 25,
33602 Bielefeld



gleichstellungsstelle@bielefeld.de



0521 51-2018



[gleichstellungsstellebielefeld.de](https://www.gleichstellungsstellebielefeld.de)



[GleichstellungsstelleStadtBielefeld](https://www.gleichstellungsstelleStadtBielefeld.de)

CSD Fachtag 2024

Ganz herzlich möchten wir Sie zum Fachtag anlässlich des Christopher Street Days am 8. November 2024 in die Volkshochschule Bielefeld einladen. Der diesjährige Fachtag findet unter dem Motto „QUEERES ERINNERN IN BIELEFELD – Verfolgung, Diskriminierung und Emanzipation sichtbar machen!“ statt. [Mehr Infos.](#)



VERFOLGUNG, DISKRIMINIERUNG UND
EMANZIPIATION SICHTBAR MACHEN!

Fachtag & Ausstellungseröffnung
14-18:45 Uhr 19 Uhr

08 11 24

Gewalt gegen queere Menschen

Die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bisexuellen oder anderen nicht heterosexuellen Menschen, Menschen unterschiedlicher geschlechtlicher Identitäten, wie trans*, inter* oder nonbinären Menschen haben sich in den letzten Jahrzehnten verbessert. Nach wie vor sind queere Menschen aber in hohem Maße von Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt betroffen. Trotzdem gibt es wenig Anzeigen bei queerfeindlicher Diskriminierung und Gewalt und eine hohe Dunkelziffer. Lesen Sie [hier](#) welche Möglichkeiten Sie für eine Anzeigenstellung haben und wo Sie Unterstützung bekommen können.

Ausstellung „Zerbrochene Verbindungen – Ravensbrück“

Die Ausstellung stellt die Verfolgung von Lesben und frauenliebenden* Frauen* im Nationalsozialismus in den Mittelpunkt, die bis heute kaum erforscht und wenig bekannt ist.

- **Ausstellungseröffnung am 08.11.2024 um 19:00 Uhr**
- **Führung durch die Ausstellung am 10.11.2024 ab 11 Uhr** mit Isabelle Sentis (Queer Code)

[Mehr Infos](#) und begleitende Veranstaltungen.

ZERBROCHENE VERBINDUNGEN RAVENSBRÜCK

DIE WEGE VON FRAUENLIEBENDEN* FRAUEN*
IN DEN WIDERSTAND UND IN DIE
DEPORTATION



AUSSTELLUNG 8.11.2024 - 31.1.2025

IM HISTORISCHEN MUSEUM IN BIELEFELD

Freudecken Sie diese Lebensläufe über unsere digitalen Karten
Scannen Sie mit Ihrem Smartphone die QR-Codes und Sie gelangen direkt zu den
Lebensläufen. Oder besuchen Sie unsere Webseite:
www.constellationsbrisees.net

